

## Interessantes in der Umgebung

Die Umgebung von Gleißenberg lädt Sie und Ihre Klasse bzw. Gruppe zu vielen erlebnisreichen Unternehmungen ein.

### Wanderungen rund um Gleißenberg

Wir halten für Sie ausgearbeitete Wanderungen bereit wie z.B. den Roßhofweg, den Burgstallweg, den Gibachtweg oder den Döbersinger Weg (siehe Seiten 10 und 11). Wanderkarten können bei der Betriebsleitung ausgeliehen werden.

### Beliebte Ausflugs- und Exkursionsziele

- Wildgarten mit Unterwasserbeobachtungsstation in Furth im Wald
- Further Felsengänge
- Further Ausflugs- und Erholungspark am Steinbruchsee mit Waldmuseum und Wildgehege
- Museum Flederwisch in Furth im Wald
- LBV-Zentrum Mensch & Natur in Cham

### Sehenswerte Museen

- Fahrradmuseum in Arnschwang
- Drachen- und Landestormuseum in Furth im Wald



Foto: MA





## Wanderungen in der Umgebung von Gleißenberg

1

### Rundwanderweg

#### **Schullandheim – Fuß des Vorderen Hiener – Ried – Schullandheim**

An den Schafställen vorbei in Richtung Geishof geht es den breiteren Waldweg nach rechts bergauf (ca. 300 m) in den Wald. Die Wanderung bietet herrliche Ausblicke auf das Gleißenberger Tal und einen schönen Panoramablick auf den gegenüberliegenden Bergzug mit dem Gibacht. Am Ende der Wanderung befindet sich ein Spielplatz in Ried.

2

### G2 Roßhofweg

#### **Gleißenberg – Roßhof – Aussichtspunkt „Kathlfelsen“ – Eschlmais (Hansenskapelle) – Gleißenberg**

Der Wanderweg führt in den sogenannten „Prosdorfer Forst“ und weiter zur Passhöhe Rosshof (680 m) mit herrlicher Rundumsicht sowohl in das Waldmünchener als auch in das Gleißenberger Tal. Man wandert an der Roßhofer Kapelle vorbei zum Aussichtspunkt „Kathlfelsen“ bis nach Eschlmais mit der „Hansenskapelle“ auf 725 Höhenmetern. Der Roßhofweg erschließt dem Wanderer den westlichen Höhenzug des Gleißenberger Tales mit dem Hinteren und Vorderen Hiener als markanteste Erhebungen. Ausblicke sowohl nach Westen in Richtung Geigant als auch nach Osten Richtung Großer Arber runden die Wanderung ab.



### 3 G8 Zwirenzesteig

**Gleißenberg – Prosdorfer Forst – Machtesberg – Zwirenzal (Aussichtspunkt) – Machtesberg – Wanderparkplatz Lengau – Wiegenbachtal – Gleißenberg**

Dieser Weg führt größtenteils durch urige, felsreiche Wälder und bietet dem Wanderer einige herrliche Aussichtspunkte. Am Zwirenzal hat man beste Sicht ins Geiganter Tal bis hinein zur Luitpoldhöhe kurz vor der Kreisstadt Cham. Der Zwirenzalwald erinnert mit seinen schroffen Felsblöcken an einen Märchenwald. Dieser Weg ist für Gruppenwanderungen mit Brotzeit optimal.

### 4 G4 Burgstallweg

**Gleißenberg – Gschwand – Burgstall (Aussichtspunkt) – Gleißenberg (Berg mit Kreuzweganlage) – Gleißenberg**

Dieser Rundwanderweg ist auch für ungeübte Wanderer und Kinder sehr gut geeignet und erschließt in sanftem Verlauf die östlichen Waldhänge Gleißenbergs. Ausblicke über das gesamte Tal bis hinein ins Chamtal, eine herrlicher Aussicht auf Lixenried, den Hohen Bogen und die Bayerwald Berge. Besonders reizvoll ist auch der am Wegesrand gelegene Kreuzweg mit seinen 14 Stationen.

### 5 G6 Gibachtweg

**Gleißenberg – Althütte (Aussichtspunkt) – Gibacht – Althütte – Gleißenberg**

Dieser Weg erschließt dem Wanderer den höchsten Berg der Oberpfalz vor der Gebietsreform im Jahre 1972. Durch seinen großen Höhenunterschied ohne flache Abschnitte ist er einer der anspruchsvolleren Wanderwege rund um Gleißenberg. Talwärts auf der Straße nach Althütte reicht der Blick bis hinüber zum Cherkov (1024 m) und zu den Böhmerwaldbergen auf tschechischer Seite sowie zum Klammerfels, der als höchste Erhebung (848 m) das Gleißenberger Tal im Norden schützt. In östlicher Richtung liegen die landschaftlich reizvollen Berge Drei-Wappen (900 m), Kreuzfelsen (930 m) und Reiseck (901 m).

### 6 G7 Döbersinger Weg

**Gleißenberg – Ried – Gschieß – Döbersing – Rußmühle – Gleißenberg**

Dieser Weg erschließt auf dem Weg bis nach Gschieß ohne größere Höhenunterschiede herrliche Ausblicke vom Rande der Bergkette, die das Gleißenberger Tal nach Westen abschließt. Er ist ideal für Wanderer, die gerne in freiem Gelände marschieren. Insgesamt zeichnet sich der Weg durch die abwechslungsreiche Kulturlandschaft mit Wiesen, Äckern, Hainen und Bachläufen aus. Der Rückweg lässt den Wanderer erkennen, warum Gleißenberg auch das „Bayerische Meran“ genannt wird. Umschließen doch die Berge den Talkessel in drei Himmelsrichtungen und lassen die Südrichtung offen.



Alle Wanderkarten sind bei Bedarf im Schullandheim bei der Betriebsleitung hinterlegt.